



Sitzung des Gemeinderates von

Montag, 2. Juli 2018, 19.00 Uhr, Gemeinderatszimmer, Baselstrasse 16, Feldbrunnen.

Anwesend	Gemeindepräsidentin	Anita Panzer (GP oder apa)
	Vizegemeindepräsident	Hansjürg Geiger (HJG)
	Gemeinderäte	Livio Marzo (LM) Thomas Schlupe (TS) Roger Schmid (RS) Urs Schweizer (US)
	Gemeinderätin	Susan von Sury (SvS)
	Gemeindeschreiberin	Karin Weibel (GS; Protokoll)
	Finanzverwalterin	Isabella Howald (FV)
Kommission- präsidien ab 20.00 Uhr	BPVK	Heinrich Würgler
	FIKO	Erich Brand
	KVK	Hong Truninger
	Wahlbüro	Ingrid Würgler
	WUK	Roger Schenker
	OPK	Theo Schnider
Gäste ab 20.00 Uhr	Gemeindeverwaltung	Lilian Weichlinger
Medien	az-medien	Nicole Lüthy-Flury

Entschuldigt

Traktanden

Nr.	Traktandum	Zeit	Unterlagen	Referent
1.	Begrüssung, Traktandenliste	-		GP
2.	Genehmigung Protokoll GR-Protokoll Nr. 07/2018 vom 18.6.2018	5'	Protokoll	GS
3.	Diverses a) Antrag Reinigung Schulhaus b) Antrag BPVK: Verkehrsmassnahmen c) Beschwerde AEK Trafostation; Rückzug d) Information Notfalltreffpunkte in Gemeinden e) Anfrage Jugendarbeit Unterleberberg f) Information Sitzung asm/AVT g) Steuerabschreibungen h) Umfrage	45'	Antrag Antrag Beschwerde & Antwort Unterlagen Anfrage Liste	GP H. Würgler TS GP/LM GP GP FV alle
4.	Sitzung mit Kommissionspräsidien • Verabschiedung Lilian Weichlinger; Vorstellungsrunde mit Nicole Lüthy • Legislaturziele: Zwischenbilanz • Infos aus den Kommissionen/Ressorts: BPVK FIKO	1.25h	Legislaturziele	GP



	KVK Wahlbüro WUK OPK Schulleitung • Umfrage			
	Ende	21 h		

Protokoll

Nr.	Traktandum	Verantw.
1.	<p>Begrüssung Die Gemeindepräsidentin begrüsst die Anwesenden zur heutigen Sitzung. Die Kommissionspräsidenten und –präsidentinnen sowie die Gäste werden um 20 Uhr eintreffen.</p> <p>Traktandenliste: Keine Bemerkungen, somit ist die Traktandenliste stillschweigend genehmigt.</p>	GR
2.	<p>Genehmigung Protokoll</p> <p>GR-Protokoll Nr. 07/2018, T7 Diverses: Dienstbarkeitsvertrag Durchschuss- und Baurecht apa informiert, dass der Landeigentümer das Durchschussrecht nun doch nicht unbefristet, bzw. bis zum Nichtgebrauch gewähren will. Es soll auf 10 Jahre beschränkt werden. Der GR nimmt dies zur Kenntnis und ist einstimmig damit einverstanden. Das Grundbuchamt wurde bereits angewiesen, die Änderung im vorbereiteten Dienstbarkeitsvertrag zu veranlassen.</p> <p>Der GR genehmigt das GR-Protokoll Nr. 07/2018 vom 18.06.2018 einstimmig.</p>	GR GR
3.	<p>Diverses</p> <p>a) Antrag Reinigung Schulhaus Beschlussentwurf GP Ausgangslage/Fragestellung: <i>Bis ins Jahr 2013 standen dem Schulhauswart jeweils 230 Stunden für die Sommerreinigung des Schulhauses zur Verfügung. Aufgrund einer externen Überprüfung kürzte der Gemeinderat die Stunden für die Schulhausreinigung mit externen Kräften auf 150. Dies ausserdem mit der Auflage, diese Stunden zu 2/3 auf SchülerInnen und 1/3 für eine erwachsene Person aufzuteilen. Die erwachsene Person wird nach DGO entschädigt (DGO I à CHF 31.20/Std), die Jugendlichen nach Empfehlung des Kantons:</i> https://www.so.ch/fileadmin/internet/fd/fd-pa/Personalamt/03_Arbeitsbedingungen-GAV/10_Lohnsystem/10_Lohntabellen/Std_Löhne_Reinigung_Schüler_18.pdf Die Schulhausreinigung kostete letzten Sommer (2017) CHF 4180.-.</p> <p>Erwägungen: Gemäss Michel Steiner wird es immer schwieriger, Jugendliche zu finden, welche bereit und fähig sind, ihn bei der Sommerreinigung zu unterstützen. Seine Tochter ist bereit, die 150 Stunden diesen Sommer zu übernehmen. Sie gilt als erwachsene Person und soll nach DGO I entschädigt werden. Dies ergibt Gesamtkosten von CHF 4680.-.</p>	



<p>Antrag: <i>Der Gemeinderat wird gebeten, die Bedingung 2/3 SchülerInnen, 1/3 erwachsene Person aus dem Jahr 2013 für die Schulhausreinigung aufzuheben und die Kostenüberschreitung von CHF 500.- zu genehmigen. Für das neue Jahr 2019 soll die WUK die Kosten entsprechend der gültigen DGO der Gemeinde Feldbrunnen-St. Niklaus budgetieren.</i></p>	
<p>Diskussion: Grundsätzlich ist der GR nicht bereit, mehr für die Sommerreinigung des Schulhauses auszugeben als budgetiert. Er ist lediglich bereit, in diesem Jahr über die Regelung hinwegzusehen, wonach 1/3 der 150 Reinigungsstunden durch eine erwachsene Person und 2/3 von Schülern erledigt werden sollen. Die Tochter von Michel Steiner soll pauschal entschädigt werden.</p>	
<p>Ab 2019 soll die Regelung 1/3 Erwachsene und 2/3 Schüler wieder eingehalten werden.</p>	GR
<p>Abstimmung: Der GR entscheidet einstimmig, dass die Tochter von Michel Steiner pauschal entschädigt wird.</p>	GR
<p>b) Antrag BPVK: Verkehrsmassnahmen Beschlussentwurf GP, BPVK</p>	
<p>Ausgangslage/Fragestellung: <i>Das Amt für Verkehr und Tiefbau hat im Jahr 2017 diverse Beanstandungen bei der Werkkommission deponiert, die Verkehrssignalisation und Verkehrsmassnahmen in unserer Gemeinde betreffend. Einzelne entsprechen nicht den gesetzlichen Vorgaben. Die Werkkommission hat die Anliegen richtigerweise an die Bau-, Planungs- und Verkehrskommission weitergeleitet. Die BPVK hat sich der Thematik angenommen und diese mit dem zuständigen Fachmann beim AVT, Rolf Ziegler, geklärt. BSB + Partner Planer und Ingenieure AG hat die notwendigen Massnahmen in den beiliegenden Plänen eingezeichnet sowie einen Kostenvoranschlag erstellt.</i></p>	
<p>Erwägungen: <i>Die beantragten Massnahmen müssen von der Gemeinde umgesetzt werden, damit wir gesetzlichen Vorschriften entsprechen und um Haftungsfälle abzuwenden.</i></p>	
<p>Antrag: <i>Die Vorschläge der BSB + Partner Ingenieure und Planer AG wurden mit Rolf Ziegler, Leiter Verkehrsmassnahmen, Amt für Verkehr und Tiefbau (AVT), am 04.05.2018 besprochen und sollen so umgesetzt werden. Die BPVK stellt dem Gemeinderat den Antrag, diese Massnahmen und die entsprechenden Kosten zu beschliessen und den Auftrag für die Ausführung der Signalisations- und Markierungsmassnahmen der BSB + Partner Ingenieure und Partner AG zu erteilen.</i></p>	
<p>Ergänzungen/Diskussion: Heinrich Würgler ergänzt, dass im 2017 eine Begehung des Dorfes durch Rolf Ziegler vom AVT und Roger Schenker stattgefunden hat. Die Fa. BSB unterbreitet dem GR Vorschläge für die nötigen Massnahmen.</p>	
<p>Kreuzung Weissensteinweg/Sandmattstrasse: Die bestehende rote Belagsmarkierung signalisiert zwar, dass Vorsicht geboten ist, bedeutet aber keine Verkehrsregelung. Es gilt Rechtsvortritt, was aber</p>	



<p>wenigen bewusst ist. Der vorliegende Vorschlag der BSB sieht vor, dass der Weissensteinweg mit „kein Vortritt“ markiert werden soll. Die Strasse ist dafür aber sehr schmal. Es ist vorgesehen, die Radien zu vergrössern, was aber Landübernahmen von Anwohnern nötig machen würde. Der GR ist sich einig, dass eine Sicherung nötig ist, schätzt die geplanten baulichen Massnahmen jedoch als überdimensioniert und teuer ein.</p> <p>Der GR gibt der BPVK den Auftrag abzuklären, ob eine sichere kostengünstigere Variante möglich ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kein Vortritt, Radien verkleinern, kein Landerwerb, möglichst geringe Kosten. - Möglichkeit abklären: Rechtsvortritt bleibt, aber besser ersichtlich (weisse Linienführung). <p>Der GR stimmt folgenden Massnahmen zu:</p> <p>Kreuzung Längweg/Möslistrasse: Weisse Linienführung, die den Rechtsvortritt ersichtlich macht.</p> <p>Rötistrasse/Längackerstrasse Es ist Vorschrift, dass ein Spiegel nur in Kombination mit einer Stoppstrasse montiert werden darf. Die Markierung STOP auf der Rötistrasse muss veranlasst werden.</p> <p>Rötistrasse/Baselstrasse: Die Strauchbepflanzung (Liegenschaft Rötistrasse 1) muss im Eckbereich auf Zaunhöhe zurückgeschnitten werden, damit die vorgeschriebene Sichtweite gewährleistet ist. Die Massnahme wird verfügt. Das nicht bewilligte Signal Arztpraxis muss entfernt werden, da die Praxis keinen Notfalldienst leistet. Die Vorschriften sind klar und unbestritten. Dafür wird ein Signal P Gemeindebüro/Restaurant montiert.</p> <p>Weiteres: Seit Längerem fehlt bei der Kreuzung Röti-/Steinenbergstrasse das Strassenschild Steinenbergstrasse. Der Ersatz soll durch die WUK veranlasst werden.</p>	<p>GR</p>
<p>c) Beschwerde AEK, Trafostation, Rückzug Aufgrund von Unklarheiten beim geplanten Neubau der Transformatorstation auf Parzelle Nr. 276 an der Steinenbergstrasse hat die Gemeinde, vertreten durch die WUK, Einsprache zum Bauvorhaben erhoben. Die Stellungnahme der AEK ist eingegangen. Die Antworten sind noch nicht ganz befriedigend. Folgende Punkte erfordern eine Präzisierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abhängen und Rückbau der alten Erdung geht zu Lasten AEK. • Zugang zum ersetzten Hydrant muss möglich bleiben. Sollte dies nicht der Fall sein, müssen alle entstehenden Kosten zu Lasten AEK gehen. • Keine Absichtserklärung, sondern eine Versicherung, dass die im Vertrag geregelten und im Grundbuch eingetragenen Abstände nicht unterschritten werden. • Die neugepflanzten Sträucher und Bäume dürfen nicht näher als 2m an den Strassenrand reichen. 	<p>WUK</p>



<p>TS bereitet die Präzisierungen vor, welche von der AEK rückbestätigt werden müssen. Sofern den Forderungen der Gemeinde nachgekommen wird, kann die Einsprache zurückgezogen werden. Der GR ist einstimmig für dieses Vorgehen.</p> <p>d) Information Notfalltreffpunkte in Gemeinden apa wurde informiert (GP-Konferenz, Anlass VBS): Es wurde eruiert, welche Ereignisse im Kanton Solothurn nebst eines AKW-Unfalls möglich sind. Beispielsweise ein Erdbeben mit grossflächigen Schäden, Stromausfall mit Ausfall der Kommunikationsmöglichkeiten usw. Es ist vorgesehen, in jeder Gemeinde einen Notfalltreffpunkt zu bestimmen. Gemäss Amt für Militär- und Bevölkerungsschutz des Kantons Solothurn (Umsetzung Evakuations- und Notkommunikationskonzepte Kanton Solothurn) ist für die ganze Gemeinde sinnvollerweise die Turnhalle dafür vorgesehen, da nur dort genügend Platz und Infrastruktur vorhanden ist. Für 2019 ist eine entsprechende Ausschilderung mit Hinweistafeln geplant. Zudem werden alle Haushalte mit den Verhaltensregeln (Broschüre, Flyer) für einen Notfall beliefert. Der Gemeinde entstehen keine Kosten, da diese von Kanton und Bund getragen werden. Feldbrunnen-St. Niklaus erhält einen Notfallkoffer mit Notstromaggregat und Polycom-Funkgerät. Bei einem Ereignis würde der Zivilschutz in die Gemeinde kommen und alles betreiben. Die Verwaltung wird zudem betreffend erster Notfallmassnahmen instruiert. Als Erstkontakt für Zivilschutz und Militär wird das Gemeindepräsidium bestimmt.</p> <p>Für HJG würde ein zweiter Treffpunkt in St. Niklaus (z.B. Kirche?) Sinn machen, da er befürchtet, dass ältere Menschen im Ereignisfall die Turnhalle im Dorf nicht erreichen würden. apa klärt ab, ob dies Sinn machen würde. Ansonsten ist der GR mit allem einverstanden.</p>	GR
<p>e) Anfrage Jugendarbeit Unterleberberg JAUL Die Gemeinde unterstützte im 2015 ein Zirkusprojekt der JAUL mit Fr. 2'500.00 aus den Mitteln für Kulturförderung. Da das Projekt ein grosser Erfolg war, plant die JAUL im 2018 eine Wiederholung und fragt abermals um eine Unterstützung an. Da der Topf für Kulturförderung leer ist, wird vorgeschlagen, Fr. 1'000.00 zu Lasten Konto Jugend 32 zu spenden. Weitere Anträge aus dem GR sind Fr. 500.00 oder Fr. 0.0 und dafür den Theaterverein Feldbrunnen grosszügiger zu unterstützen.</p>	GR
<p>Abstimmung: Mit 4 zu 3 Stimmen genehmigt der GR einen Unterstützungsbeitrag für das Zirkusprojekt der JAUL von Fr. 1'000.00 zu Lasten Konto Jugend 32.</p> <p>Theaterverein FB: Die Theaterkulisse ist weit über 20 Jahre alt und muss erneuert werden. Die Gesamtkosten inkl. Entsorgung der bestehenden Kulissen betragen rund 6'200 Franken. Der Verein bittet die Gemeinde um einen Beitrag von 4'500 Franken. Im Gemeindebudget, Konto Kultur, stehen noch Fr. 2'700.00 zur Verfügung. Der GR möchte den Verein (Kultur im eigenen Dorf) unterstützen, ist aber nicht bereit einen zusätzlichen Kredit zu sprechen. Es werden einerseits Fr. 2'500.00 und andererseits Fr. 2'700.00 als Beitrag vorgeschlagen.</p>	GR
<p>Da RS Mitglied des Theatervereins ist, muss er für die Abstimmung in den Ausstand treten.</p> <p>Abstimmung: Mit 4 zu 2 Stimmen bewilligt der GR einen Beitrag an die Theaterkulissen von Fr. 2'700.00 (Konto Kultur).</p>	GR



	<p>Dem Verein wird empfohlen, einen Spendenaufruf in der Bevölkerung zu organisieren, wie das auch schon andere Dorfvereine getan haben.</p> <p>f) Information Sitzung asm/AVT apa informiert: Die Fachebene ist vom vorliegenden und bereits vorgestellten Projekt überzeugt. Die politische Ebene hingegen ist skeptisch. Es wurde beschlossen, einen politischen Beirat einzusetzen. Am 13. August ist eine entsprechende Sitzung geplant. apa wird wieder informieren.</p> <p>g) Steuerabschreibungen Aufgrund einer Firmenliquidierung können geschuldete Steuern und Gebühren aus den Jahren 2015 bis 2018 nicht mehr eingefordert werden. Die FV beantragt dem GR eine entsprechende Abschreibung. Abstimmung: Der GR bewilligt die Steuerabschreibung einstimmig.</p> <p>h) Umfrage Termine:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Neuzuzügeranlass findet definitiv am 23.08.2018 statt. - Die Sommerfilme (Altes Spital) finden am Sonntag, 19.08.2018 statt. 	GR
4.	<p>Sitzung mit Kommissionspräsidenten apa begrüsst alle Kommissionspräsidentinnen und –präsidenten sowie Lilian Weichlinger und Nicole Lüthi-Flury aus der Gemeindeverwaltung herzlich.</p> <p>• Verabschiedung Lilian Weichlinger; Vorstellungsrunde mit Nicole Lüthi Lilian Weichlinger wird heute offiziell verabschiedet. Sie hat sich entschieden, etwas früher in Pension zu gehen. apa dankt ihr für ihre Treue in den letzten Jahren. Ihr Pflichtbewusstsein, ihre Hilfsbereitschaft sowie ihre Genauigkeit wurden sehr geschätzt. Ein Abschiedsgeschenk und Blumen hat sie bereits bei anderer Gelegenheit erhalten. apa wünscht Lilian Weichlinger im Namen der Gemeinde für ihre Zukunft alles Gute. Nachfolgerin für Lilian Weichlinger wird Nicole Lüthi-Flury aus Riedholz. Sie hat bereits vor einem Monat angefangen und konnte sich einarbeiten. Lilian Weichlinger konnte ihr in dieser Zeit viel Wissen weitergeben. apa heisst sie herzlich willkommen. Nicole Lüthi stellt sich und ihren beruflichen Werdegang kurz vor.</p> <p>• Legislaturziele: Zwischenbilanz Die Legislaturziele wurden vor einem Jahr definiert. apa geht Punkt für Punkt durch.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gute Ideen zur Standortförderung sind jederzeit willkommen. - Schule/Bildung: <i>Wir führen weiterhin eine qualitativ hochstehende Grundschule mit Tagesstruktur Mittagstisch und Nachmittagsbetreuung.</i> Da es sich nicht um eine Vision sondern um ein Ziel handelt, wird der Satz schwarz statt blau geschrieben. <p>Infos aus den Kommissionen/Ressorts:</p> <p>BPVK, Heinrich Würzler</p> <ul style="list-style-type: none"> - Im Moment laufen viele Bauprojekte - Leerwohnungsbestand per Ende Mai: 37 (Momentaufnahme) Gründe dafür werden bei veralteten Mietwohnungen und zu teuren Liegenschaften vermutet. 	



- 20 Wohnungen sind im Bau
- 30 Wohnungen stehen vor der Baubewilligung
- Die Gemeinde zählt aktuell rund 480 Haushaltungen
- Die Verwaltung ist jeweils über Leerstände informiert. Sie fungiert grundsätzlich aber nicht als Wohnungsvermittlung.

Heinrich Würgler bedankt sich für die schnelle Umsetzung (Schrank, Zugang zur Post) der vor einem Jahr beanstandeten Punkte.

FIKO, Erich Brand, US:

Im kürzlich erarbeiteten FIPLA wird mit einer gestaffelten Steuererhöhung (von 65% auf 70% im 2019 und 75% im 2020) geplant. Die Erhöhung ist insbesondere nötig aufgrund des NFA.

Dieses Jahr wird die FIKO den GR auch im Budgetprozess unterstützen. Das von der FV vorbereitete Budget wird von der FIKO analysiert. Sie wird dem GR Empfehlungen abgeben. Der Entscheid liegt aber weiterhin beim GR.

KVK, Hong Truninger, RS:

Die KVK organisiert 3 Anlässe pro Jahr. Das Dorffest war ein grosser Erfolg. Die Kommission versucht nach Möglichkeit, die Dorfvereine für ihre Anlässe mit einzubeziehen.

Mittagstisch: Im Oktober soll der nächste Seniorenmittagstisch stattfinden. Lisa Schneider, welche jeweils kocht, weilt dann in den Ferien. Leider lässt sich kein Ersatz für sie finden. Da der Mittagstisch bei den Senioren sehr beliebt ist, möchte die KVK den Anlass dennoch durchführen.

Hong Truninger wird empfohlen, sich an Thomas Tschanz vom Elementsclub zu wenden. Eventuell kann neu auch das Restaurant Buchser Bar und Chuchi aus helfen.

In der 2. Jahreshälfte soll die KVK einen Vereinskonzert organisieren. Dort werden unter anderem die grösseren Anlässe wie 1. Augustfeier oder Theaterabende besprochen. Da Hong Truninger neu in ihrem Amt ist, wird sie der Ressortverantwortliche bei der Organisation des Konzerts unterstützen.

Wahlbüro, Ingrid Würgler:

Grundsätzlich läuft alles gut. Mit dem kürzlich neu angeschafften Laptop ist die Kommission zufrieden, für Wahlen braucht es ein zweites Gerät (Vorgabe: pro 500 Einwohner wird 1 Computer für die Wahlen/Abstimmungen benötigt).

WUK, Roger Schenker:

Die Entsorgung wird neu ausgeschrieben. Die bestehenden Verträge mit Hauri und Gast wurden gekündigt. Die neuen Verträge sollen per 01.01.2019 abgeschlossen werden. Selbstverständlich können sich auch die bestehenden Entsorgungsfirmen an der Ausschreibung wieder beteiligen, die Zusammenarbeit war stets zufriedenstellend.

Durch die Zusammenlegung von UK und WK ist viel am Laufen, besonders was das Tagesgeschäft anbelangt.

Ein Arbeitssicherheitskonzept ist in Arbeit.

Eduard Riesen wurde als Sicherheitsbeauftragter der Gemeinde bestimmt. Es ist aber zu vermerken, dass bei einem Unfall die Verantwortung immer beim GR liegt. Zurzeit werden alle Sicherheitspunkte aufgelistet und Vorschläge für nötige Massnahmen erarbeitet.



Zukunft: Ergänzende Nachfolgeplanungen (GEP-Anpassungen usw.) werden nach Abschluss der Ortsplanungsrevision nötig. Zudem wird das Schulhaus (Sanierung) Thema in der WUK.

OPK, Theo Schnider

Seit mindestens 4 Jahren ist die Revision bereits am Laufen. Im Frühling fand die 2. Vorprüfung durch den Kanton statt. Daraus haben sich noch kleinere Änderungen ergeben. Am 20. August wird dem GR das definitive Dossier zur Verabschiedung z. Hd. der öffentlichen Auflage vorgelegt. Diese beginnt voraussichtlich am 27.08.2018 (30 Tage). Am 4. und 10. September sind Fragestunden geplant, wo die Fachleute der Kommission Fragen der Einwohner beantworten werden. Damit sollen Einsprachen minimiert werden. Grundsätzlich ist die Revision auf gutem Weg. [Bemerkung GS, 22.08.2018: Aufgrund fehlender Informationen seitens des Kantons wurden die Termine zwischenzeitlich verschoben, aber noch nicht festgelegt.](#)

Schulleitung, Rebekka Vetsch:

Wiederum hat eine fulminante Schulschlussfeier stattgefunden.

Der Schulbetrieb funktioniert sehr gut. Die Vorgaben des Kantons hat man gut im Griff.

Die Schulraumbedarfsabklärung wurde durchgeführt. Die WUK hat bereits die Aufgabe übernommen, mit Hilfe von Experten die Möglichkeiten und Kosten betreffend Sanierung und möglichem Anbau abzuklären.

2019 findet wieder eine externe Evaluation statt.

Die Schulleiterin wird in den Ferien die diversen Berichte an den Kanton verfassen. Diesbezüglich wird der Aufwand leider auch künftig nicht kleiner werden.

Schulgeld:

Zurzeit läuft im KR ein Vorstoss betreffend Gleichbehandlung aller Gemeinden. Schüler, die in einer anderen Gemeinde die Schule besuchen, sollen zum RSA Tarif abgerechnet werden können. apa befürchtet, dass der KR ablehnend entscheiden wird, da er die Verhandlungen den Gemeinden überlassen will. Feldbrunnen holt aktuell bei Hubersdorf ein Angebot betreffend Oberstufenschüler (Oberstufe in Hubersdorf statt in Solothurn) ein. Zudem bietet Hubersdorf eine Kinderbetreuung an. Auch da wird eine Offerte für eine allfällige Kooperation (zu wenig Betreuungsplätze in Feldbrunnen) erwartet.

• Umfrage

Bitte an die BPVK, der WUK jeweils eine Kopie der Aufbruchgesuche zuzustellen. Es soll verhindert werden, dass Strassen aufgerissen und dann nur schlecht wieder hergestellt werden, so dass die Gemeinde für den Ersatz eines neuen Deckbelags aufkommen muss.

BPVK



Anweisungen:

Wer:	Wofür:	Wie viel:
Susan von Sury-Thomas	14.06.2018, Organisation und Begleitung Seniorenreise	2 Taggelder
René Deck	14.06.2018, Begleitung Seniorenreise	1 Taggeld
Thomas Schluop	29.05.2018 Aussprache Schule/WUK 08.06.2018 Schaden Vereinslokal 20.06.2018 Einspracheverhandlung AEK Trafostation Steinenberg	3 Sitzungsgelder

Ende der Sitzung: 21.13.Uhr

Nächste Sitzungen/Anlässe:

- 20.08.2018 GR-Sitzung
- 23. 08.2018 Neuzuzügeranlass im Schloss
- 03.09.2018 GR-Sitzung

Verteiler: Gemeindepräsidentin
Gemeinderäte
Finanzverwalterin
Gemeindeschreiberin
T3 b BPVK, teilweise WUK
T4 Alle Kommissionspräsidien

Die Gemeindepräsidentin

Die Gemeindeschreiberin